

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

AKTUELL

Leserreise nach Dresden

Infolge Erkrankungen sind einige Plätze für die VOLKSBLATT-Leserreise nach Dresden frei geworden. Auf der dritten Reise vom 5. bis 8. September 1996 sind zwei Plätze frei, und auf der vierten Reise vom 12. bis 15. September 1996 stehen noch drei Doppelzimmer zur Verfügung. Kurzentschlossene melden sich für diese aussergewöhnlich schöne Reise bei der WMA Touristik Mauren (Telefon 373 15 39) oder bei der Reiseleiterin Ida Meier, Telefon 373 27 55.

Bussen-Plakat

Am ersten Oktober gelten auf schweizerischen Strassen erhöhte Ordnungsbussen. Ab diesem Datum kostet beispielsweise ein von einem Autofahrer missachtetes Rotlicht 250 stattwie bisher 80 Franken. Un-



ser Bild zeigt ein neues Plakat der Stadtpolizei Zürich, welches an mehreren Stellen in der Stadt die Verkehrsteilnehmer auf die neuen Bestimmungen hinweist.

Schirinowski erhielt kein Visum für die Schweiz

Moskau/Bern (AP) Der umstrittene russische Nationalist Wladimir Schirinowski hat erneut vergeblich versucht, ein Einreisevisum für die Schweiz zu erhalten.

Eine für den August geplante Reise konnte nicht stattfinden. Schirinowski kritisierte die Schweiz deshalb als »Zentrum der Verbrechenswelt«. Schirinowski plante offenbar zwischen dem 13. und dem 20. August eine Reise in die Schweiz. Sein eingereicherter Visumantrag wurde aber nicht rechtzeitig entschieden. Kurz vor dem geplanten Abreisetermin befand sich das Gesuch »noch in Prüfung«, wie Hans-Ruedi Bortis, Sprecher des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten der AP sagte.

Erste Vorsorgeuntersuchung jetzt ab 17. Lebensjahr möglich

Auf der Grundlage früherer Untersuchungsdaten wurde ein neues Vorsorgekonzept für Erwachsene erarbeitet – Ab September in Kraft

(mö) – Im Vorsorgeuntersuchungsprogramm für Erwachsene gibt es ab September 1996 diverse Änderungen. Neu werden – jetzt allerdings in einem Turnus von fünf Jahren – Personen bereits ab dem 17. und bis zum 70. Lebensjahr zur freiwilligen Vorsorgeuntersuchung eingeladen, Frauen zusätzlich alle zweieinhalb Jahre zur gynäkologischen Untersuchung. Eine weitere Neuerung stellen die Nachkontrollen bzw. Nachuntersuchungen dar, von denen maximal fünf innerhalb von fünf Jahren im Rahmen der Vorsorge möglich sind, wie gestern nachmittag an einer Medienorientierung bekanntgegeben wurde.

In Liechtenstein werden seit 1977 Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Erwachsene auf freiwilliger Basis durchgeführt. In den Anfangsjahren wurde das medizinische Programm insbesondere der Erwachsenenvorsorge mehrfach abgeändert. In den letzten Jahren hat es sich laut Regierungsrat Dr. Michael Ritter dann bewährt und wurde unverändert beibehalten.

Modern und kostengünstiger

Das neue, modernere und auch kostengünstigere Vorsorgeprogramm stützt sich auf eine wissenschaftliche Auswertung der anonymisierten Erwachsenenvor-



Dr. med. Karin Walser, Vorsitzende des Fachausschusses für Vorsorgemedizin, Regierungsrat Dr. Michael Ritter und Ewald Kaufmann, Leiter der Sozial- und Präventivmedizinischen Dienststelle, stellten gestern das neue Vorsorgeuntersuchungsprogramm für Erwachsene vor. (Bild: vito)

sorge-Untersuchungsdaten von 1987 bis 1991, die vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich im Auftrag der Regierung durchgeführt

wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss für Vorsorgemedizin, dem liechtensteinischen Ärzteverein, dem Krankenkassenverband und der

Sanitätskommission wurde das neue Programm schliesslich erstellt. Die Regierung hat dazu eine Änderung der Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung beschlossen, die am 1. September 1996 in Kraft tritt.

Umdenken erforderlich

Das neue Vorsorge-Untersuchungskonzept für Erwachsene erfordert laut Dr. med. Karin Walser sowohl von den Untersuchungswilligen wie auch von den untersuchenden Ärzten ein Umdenken. Nach Meinung der Vorsitzenden des Fachausschusses für Vorsorgemedizin wurde damit ein »einfaches, valables und kostengünstiges Instrument zur Gesundheitsförderung« geschaffen. Die Kosten für die Vorsorgeuntersuchungen werden sowohl für Kinder wie auch für Erwachsene von den in Liechtenstein konzessionierten Krankenkassen vollumfänglich übernommen. Eine Krankenscheingebühr von 30 Franken darf nach Auskunft von Ewald Kaufmann, Leiter der Sozial- und Präventivmedizinischen Dienststelle, nicht erhoben werden. Alles Wissenswerte über das neue Vorsorgeuntersuchungsprogramm für Erwachsene, mit dem nun eine lückenlose Vorsorge von der Geburt bis ins hohe Alter gewährleistet ist, finden Sie auf Seite 2.

Jahresteuerung im Monat August auf Rekordtief gesunken

Tiefster Stand seit der Einführung der Mehrwertsteuer – Landesindex der Konsumentenpreise im August um 0,3 Prozent angestiegen

Die Jahresteuerung im schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum ist im August auf 0,6 Prozent und damit den tiefsten Stand seit Einführung der Mehrwertsteuer gesunken. Im Vergleich zum Juli zogen die Preise aber um 0,3 Prozent an. Die durchschnittliche Jahresteuerung wird gemäss neuer Schätzung des BFS weniger als ein Prozent betragen.

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Landesindex der Konsumentenpreise verzeichnete im August einen Anstieg um 0,3 Prozent und erreichte den Stand von 103,5 Punkten (Mai 1993 = 100). Trotz dieses Preisanstiegs zwischen Juli und August ist die Jahresteuerung weiter rückläufig. Hatte sie im Juli noch 0,7 Prozent und im August des Vorjahres gar 2,0 Prozent betragen, sank sie nun im August 1996 auf 0,6

Prozent. Dies ist die niedrigste Jahresteuerung seit Dezember 1994, damals betrug sie 0,4 Prozent. Ab Januar 1995 war wegen der Einführung der Mehrwertsteuer vorübergehend ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Seit nunmehr sieben Monaten liegt die Jahresteuerung unter der Grenze von einem Prozent; bei Teuerungsraten von weniger als einem Prozent kann von Preisstabilität gesprochen werden.

Kein Teuerungsschub erwartet

Aufgrund der Entwicklung hat das Bundesamt für Statistik seine Schätzung für die durchschnittliche Jahresteuerung nach unten korrigiert. War bisher noch von einer durchschnittlichen Jahresteuerung von 1,0 Prozent ausgegangen worden, rechnet das BFS jetzt nur noch mit

0,8 bis 0,9 Prozent, wie Reto Weber von der Sektion Preise und Verbrauch im BFS auf Anfrage sagte. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) war ursprünglich von einer durchschnittlichen Jahresteuerung von 1,5 Prozent ausgegangen, diese Prognose beruhte jedoch auf der Erwartung einer wirtschaftlichen Erholung im zweiten Semester. Ein SNB-Sprecher wollte sich am Donnerstag nicht auf eine neue Prognose einlassen. In den kommenden Monaten wird kein neuer Teuerungsschub erwartet. Die August-Teuerung entspricht den Erwartungen der Bankökonomien.

Mieten um 1 % gestiegen

Der Anstieg des Landesindex im August ist laut BFS vorwiegend auf saisonbedingte Preissteigerungen für Pauschal-

reisen zurückzuführen. Im Durchschnitt zogen die Preise solcher Reisen innert Monatsfrist um 18 Prozent an, lagen aber noch leicht unter dem Preisniveau des Vorjahres. Angezogen haben auch die Wohnungsmieten, wie der halbjährliche erhobene Mietzinsindex zeigt. Gesamtschweizerisch sind die Mieten seit Mai um 0,3 Prozent angestiegen. Im Vergleich zum August des letzten Jahres mussten die Mieterinnen und Mieter gar 1,0 Prozent mehr für ihre Wohnungen bezahlen. Teurer wurden auch Heizöl und Treibstoffe. Gesunken sind die Preise im August für die meisten Gemüse-, Obst und Fruchtsorten. Die Preise für Rindfleisch sind im Vergleich zum Vormonat nochmals um 0,7 Prozent gesunken, Schweinefleisch wurde gar um 2,6 Prozent billiger.

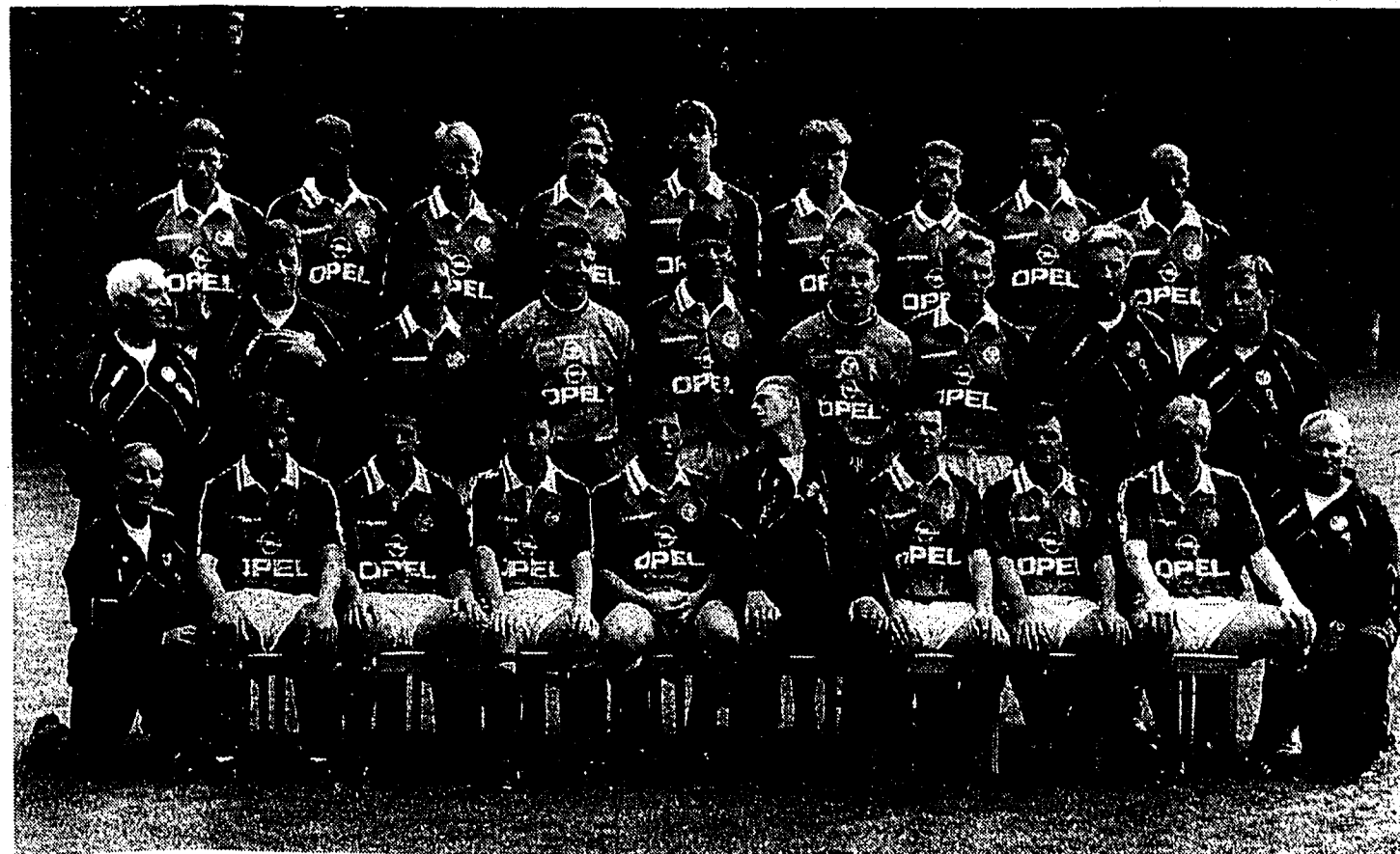
WM-Qualifikation: Die irische Nationalmannschaft ist bereit

Die Irländer weilen seit gestern in Liechtenstein – Erstes Training in Vaduz – Spielbeginn am Samstag um 18 Uhr im Sportpark Eschen/Mauren

Seit gestern Donnerstag weilt die irische Nationalmannschaft (Bild) in Liechtenstein. Nachdem die Mannschaft um Trainer Mick McCarthy im Hotel Meierhof in Triesen Quartier bezogen hatte, bat der 57fache irische Ex-Internationale seine Spieler zum Training auf dem Gemeindesportplatz in Vaduz.

Dabei wurden Standardsituationen wiederholt. Freistossvarianten einstudiert. Penalties geschossen. Geschwitzt und gelacht. Die Nationalelf Irlands scheint für ihre erste Partie im Rahmen der WM-Qualifikation von morgen Samstag (Anpfiff 18 Uhr) gerüstet zu sein. Die Erinnerungen an die letzte Begegnung mit der liechtensteinischen Nationalmannschaft sind zwar in den Köpfen der Irländer noch präsent, doch »am Samstag beginnt ein neues Spiel und was im Juni 1995 passiert war, ist heute Vergangenheit. Was zählt, ist das Resultat vom 31. August 1996«, spricht Irlands Nationaltrainer Mick McCarthy Klartext.

Weshalb der bereits 34jährige, 66fache irische Internationale Ray Houghton immer noch Freude am Fussballspiel hat und warum zur Delegation Irlands auch ein Priester zählt, erfahren Sie im Sportteil dieser Ausgabe.



einfach
klar
Strenesse
HANNELORE
IM ZENTRUM KAUFIN, SCHAAN.